

## Buchbesprechung

**FISCHER, Karin, REINER, Christian & STARITZ, Cornelia (2021): Globale Warenketten und ungleiche Entwicklung. Arbeit, Kapital, Konsum, Natur. Mandelbaum Verlag: Wien. 422 Seiten. ISBN 9783854769576. € 25,00 Taschenbuch-Format.**

Alltägliche Konsumgüter wie Kaffee, Bekleidung, Computer, Autos, Medikamente und vieles mehr werden in vielen Fällen in globalen Warenketten bzw. Produktionsnetzwerken erzeugt. Auf diese Weise werden Akteur\*innen mit unterschiedlichen Produktions-, aber auch Arbeits- und Lebensverhältnissen im globalen Norden und im globalen Süden durch Güter miteinander verbunden. In die Steuerung und Kontrolle von globalen Warenketten sind zumeist transnationale Konzerne involviert und ein bedeutender Teil des Welthandels wird innerhalb ihrer Netzwerke abgewickelt. Auf der Ebene von Staaten gilt: „Länder mit hohem und mittleren Einkommen profitieren am meisten von der Integration in globale Warenketten; Niedrigeinkommensländer konnten keine Vorteile lukrieren“ (S. 25). Zudem ist in bedeutenden Branchen soziales und ökonomisches Downgrading in Warenketten weit verbreitet.

Während im Mainstream der Forschung nach strategisch vorteilhafter Integration und Positionierung von Unternehmen und Staaten in globalen Warenketten gefragt wird, analysiert kritische Forschung ungleiche Machtausstattung und -ausübung, unterschiedliche Wertschöpfung, differierende Arbeitsbedingungen sowie verschiedene ökologische Standards und entwickelt zugleich Ansätze für erforderliche Veränderungen. Bereits dieser kurze Aufriss dokumentiert, dass globale Warenketten ein komplexes Phänomen darstellen, das in historische, wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Kontexte eingebettet und daher auch mehrperspektivisch von verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten ist. Dieses Prinzip „inhaltliche Mehrperspektivität“ wurde über den gesamten Sammelband hinweg in den ausgeführ-



ten Forschungskonzeptionen und -ergebnissen vorbildhaft umgesetzt.

Die Ursprünge des vorliegenden Werks reichen bis ins Jahr 2010 zurück, als der vom selben Herausgeber\*innen-Team publizierte Band „Globale Güterketten. Weltweite Arbeitsteilung und ungleiche Entwicklung“ einen bedeutenden Beitrag zur Debatte über globale Warenketten im deutschen Sprachraum leistete. Aktuelle Forschungsergebnisse, konzeptuelle Weiterentwicklungen sowie Krisen und Trends wie Digitalisierung, wirtschaftspolitische Veränderungen, Finanzialisierung, Ressourcenkonflikte, industrielle Agrarproduktion, Klimakrise und Covid-19-Pandemie erforderten eine Neugestaltung und -bearbeitung. Nach wie vor sind weltweite Arbeitsteilung und ungleiche Entwicklung im Kontext globaler Warenketten zentral, die in den miteinander verbundenen und in der Realität überlappenden Bereichen Geschichte, Arbeit, Kapital, Konsum, Natur und Entwicklung analysiert werden. Jede dieser Kategorien wird mittels zwei bis drei Fachbeiträgen aufgearbeitet, die jeweils von einem anschließenden, als Fallbeispiel ausgestalteten Exkurs illustriert werden. Lernfragen am Ende der Kapitel regen zu Reflexion und Vertiefung an.

Der Mehrwert dieses Bandes liegt – im Gegensatz zu verbreiteten deskriptiven Darstellungen – vor allem in einer pluralen, vernetzten und problemorientierten Aufarbeitung eines spannenden und höchst aktuellen Themenkomplexes mit Hilfe von grundlegenden Beiträgen und instruktiven Exkursen. Dieser Zugang des Sammelbandes bietet zugleich zahlreiche thematische Anknüpfungspunkte – so zum Beispiel für spannende Unterrichtseinheiten mit deutlichen Lebensweltbezügen für die Schüler\*innen in der 8. Klasse AHS im Fach Geographie und Wirtschaftskunde sowie selbstverständlich auch für Studierende und Lehrende in den relevanten Disziplinen. Sehr empfehlenswert!

(Christian Fridrich)